

RS OGH 2006/7/11 14Os20/06g, 14Os147/10i, 11Os35/12z, 15Os104/19m

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 11.07.2006

Norm

StGB §15 Abs3 D

StGB §147 Abs1 Z1

Rechtssatz

Die Vorlage von (Verrechnungs-)Scheckfalsifikaten ist keineswegs absolut untauglich, die Auszahlung bzw Gutschrift der bezüglichen Schecksummen zu bewirken, weil die (gehörige) Prüfung der Deckung bzw der Echtheit der Schecks durch Mitarbeiter der Bank auch unterlassen werden oder es trotz Einhaltung der banküblichen Kontrollmechanismen (versehentlich) zur Überweisung der Scheckvaluta an den Einreicher kommen kann, beispielsweise weil das Konto des Bezogenen die erforderliche Deckung aufweist, der Scheck dem äußeren Anschein nach echt ist und demgemäß eine Rückfrage beim Kontoinhaber unterbleibt.

Entscheidungstexte

- 14 Os 20/06g
Entscheidungstext OGH 11.07.2006 14 Os 20/06g
- 14 Os 147/10i
Entscheidungstext OGH 16.11.2010 14 Os 147/10i
Vgl auch
- 11 Os 35/12z
Entscheidungstext OGH 19.04.2012 11 Os 35/12z
Vgl; Beisatz: Hier: Zum Versuch, von einem gesperrten Konto Gelder zu beheben. (T1)
- 15 Os 104/19m
Entscheidungstext OGH 17.10.2019 15 Os 104/19m
Vgl

Schlagworte

Versuch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2006:RS0120982

Im RIS seit

10.08.2006

Zuletzt aktualisiert am

09.12.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at